

AG Verkehr

Stadtteilladen, 14.11.2012, 19:00 – 20:30 Uhr

1. Verkehrsgutachten bzw. Machbarkeitsstudie

- die Voruntersuchung (VU) des KoSP enthält bereits eine Art „Vorgutachten“ zu Verkehrsfragen (auf 10 Seiten)
- die Machbarkeitsstudie Verkehr für das Sanierungsgebiet Wilhelmstadt wurde bislang nicht in Auftrag gegeben; die Ausschreibung steht noch aus; dem Vernehmen nach will das Bezirksamt den Ausschreibungstext nicht selber erstellen, sondern ein externes Büro damit beauftragen
- die Studie wird voraussichtlich enthalten: Verkehrszählungen; Dokumentation des baulichen Zustandes (z. B. Bordsteinabsenkungen); Verbesserungsvorschläge
- für die Umgestaltung der Geschäftsstraßen in der Wilhelmstadt sollen lt. GSM (<http://www.wilhelmstadt-bewegt.de/projekte/verkehr-strassenraum/91-umgestaltung-geschaeftsstrassen>) Fördermittel in Höhe von etwa 1,2 Mio. € aus dem Förderprogramm "Aktive Zentren" zur Verfügung gestellt werden

2. Verkehrsberuhigung

F. M. hat bereits Kontakt aufgenommen zu Prof. Karsten Wilm-Müller von der Uni Bremen, einem Spezialisten für Verkehrsplanung, Verkehrsberuhigung und die verschiedenen Bereichs- oder Zonen-Modelle. Es besteht die Möglichkeit, eine Veranstaltung (Vortrag und Diskussion) mit Prof. Wilm-Müller in Spandau durchzuführen. (Ein Honorar wird nicht verlangt, aber die Bahnfahrkarten müssen wir bezahlen.)

3. ÖPNV

Ein BVV-Antrag zur Linienführung des Busses 134 wurde vom zuständigen Fachausschuss mehrmals vertagt und schließlich von den Antragstellern zurückgezogen. Das Dokument liegt der STV als *.pdf vor. Besonders die Antragsbegründung ist unzulänglich und entsprechend verbesserungsbedürftig. F. M. weist in diesem Zusammenhang auf eine Passage in der VU hin, die die „Umfahrung“ der Wilhelmstadt durch eine ganze Anzahl von Buslinien in den Blick nimmt.

4. Pichelsdorfer Straße

Adamstraße und Weißenburger Straße sowie der Abschnitt der Pichelsdorfer Straße dazwischen gelten als „örtliche Straßenverbindung“ in West-Ost-Richtung. Die Pichelsdorfer Straße insgesamt hat als „Ergänzungsstraße“ in Nord-Süd-Richtung in der Rangordnung der Berliner Straßen eine niedrigere Priorität. (Vgl. VU, S. 92.) Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung scheinen deshalb in der Pichelsdorfer Straße eher möglich zu sein. Es sollte versucht werden, den Straßenzug als „Schleichweg“ möglichst unattraktiv zu machen. In Frage kommen bauliche Veränderungen, die auf „optische Verengung“ und damit auf eine sog. Torfunktion abzielen.

5. Klosterstraße

Zum Sanierungsgebiet Wilhelmstadt gehört auch Klosterfelde und damit die Klosterstraße. Letztere darf mit nur geringfügiger Übertreibung als das Stiefkind der Spandauer Stadtentwicklungspolitik der letzten Jahrzehnte bezeichnet werden. Sie liegt praktisch auf dem Weg und wird zum Durchfahren genutzt. Als interessantes und ungenutztes Experimentier- und Entwicklungsfeld bieten sich indes die ausgedehnten unterirdischen Tunnelanlagen an, die als sog. Vorstreckung im Zusammenhang mit dem U-Bahn-Bau in der Klosterstraße entstanden sind. Die ehem. Bezirksverordnete Hannelore Steinig hat 2011 im Rahmen einer Veranstaltung im Rathaus zu den „Aktiven Zentren“ vorgeschlagen, die Baulichkeiten, die sich in südlicher Richtung bis zur Diedenhofener Straße (mit Ausgang vor dem „Fressnapf“) erstrecken, nach amerikanischen Vorbildern (Boston, Massachusetts) als vor Wind und Wetter geschützte Shopping Mall zu nutzen.

6. Südhafen

Die Hafenenwicklungskonzeption der BEHALA sieht für den Spandauer Südhafen die Errichtung eines trimodalen Containerterminals vor. Eine Verwirklichung der anspruchsvollen Planungen würde vermutlich den Wirtschaftsstandort Spandau stärken, Industriearbeitsplätze schaffen, aber auch zu Lärmbelastungen und zu einer Vermehrung des Schwerlastverkehrs in der Wilhelmstadt führen. Es könnte also für die STV von Interesse sein, sich den aktuellen Stand der Überlegungen zum Südhafen von Mitarbeitern und Beauftragten der BEHALA erläutern zu lassen.

7. Termine

Die AG Verkehr trifft sich zur nächsten Sitzung am 2. Mittwoch im Januar, also am 9. Januar 2013 um 19:00 Uhr im Stadtteiladen.

R. T., 15.11.2012